



# 8000 Beamte machten ihrem Ärger Luft

Seitdem der ehemalige schwarz-grüne Senat die Hamburger Beamtinnen und Beamten als besonderes Sparschwein entdeckt hatte und scheinheilig einen „Beitrag“ zur Sanierung des marode hinterlassenen Haushalts der Hansestadt in Höhe von 100 Millionen Euro einrechnete, brannte es in den Hamburger „Amtsstuben“. Und auch bei der GdP und seinen Mitgliedern standen bereits früh die Zeichen auf Sturm.



Durch die Mönckebergstraße



Enrico Nimsch, Junge Gruppe

„Ein unfassbarer Vorschlag, den der ehemalige Bürgermeister Ahlhaus in die Diskussion gebracht hatte“, stellt der

Landesvorsitzende der GdP Hamburg, Uwe Koebel, kurz nach dem Bekanntwerden fest. „Die Hamburger Beamten sind zu Sparopfern geworden und schultern erneut die finanziellen Probleme unserer Stadt. Aber wir sind nicht Schuld an die-

ser Situation. Es ist Zeit, sich den wirklich Verantwortlichen zu widmen und alles daran zu setzen, hier ein wirkliches Zeichen zu setzen. Und was macht der rote Senat: Er behandelt seine Beamten wie Leibeigene.“ So Uwe Koebel weiter.

„Mein Keller ist voller Dankschreiben, die mir die unterschiedlich politisch Verantwortlichen übermittelt haben. Für die gute und ausdauernde, besonnene und auch bis an die Grenzen gehende Aufgabenbewältigung bei Demonstrationen, Sportveranstaltungen und sonstigen Einsatzen“, macht auch Gerhard Kirsch, stellv. Landesvorsitzender der GdP Hamburg klar. „Und wie sieht der Dank wirklich aus? Eine Gehaltskürzung von durchschnittlich 5%.

Dies ist ein Schlag ins Gesicht all derer, die diesen Dankschreiben geglaubt haben.“

In der GdP ist man sich einig. Die politische und soziale Verantwortung liegt in der Hand des neuen Ersten Bürgermeisters Olaf Scholz und des Senat. Und ein kurzer Blick ins Regierungsprogramm gibt bereits Aufschluss: „Unser Ziel ist gute Arbeit. Sie muss fair bezahlt



Gerhard Kirsch, stellv. Landesvorsitzender der GdP

Fortsetzung auf Seite 2



LANDESBEZIRKSVORSTAND

Fortsetzung von Seite 1

sein,...“ Und dies muss auch für Beamte in dieser Stadt gelten.

Das Weihnachtsgeld ist kein Almosen, sondern für viele Beamte ein wichtiger

und wesentlicher Gehaltsbestandteil. Sie ist eine Sonderzahlung, die ihren Ursprung in vielen bereits geleisteten Verzicht und Kürzungen hat. Und für eine solche Gehaltskürzung hat der Hamburger Senat die Rote Karte verdient.



Eine eindeutige Botschaft!



Gunnar Tilge

Und diese Idee führte zu einem wirklich imposanten Bündnis. Der DGB, GEW und der dbb schlossen sich dem ersten Aufruf an, um gemeinsam gegen die massiven Lohnkürzungen zu demonstrieren. Und ein weiteres wichtiges The-



„Lohnkürzung ist Diebstahl!“

Gerhard Kirsch hatte die Idee: „Wir bringen alle Hamburger Beamte auf die Straße! Es ist Zeit, nach einem harten Einsatzwochenende rund um den 1. Mai und nach erneuten Lobreden deutlich zu zeigen, welchen Stellenwert wir haben. Wir sind nicht die Sparschweine für unsere Stadt.“

ma stand im Fokus der Forderungen der Teilnehmer: Die zeit- und inhaltsgleiche Übernahme des in langwierigen Verhandlungen ausgehandelten Tarifergebnisses für den öffentlichen Dienst.

„Dies ist bereits ein Kompromiss, der keinen Spielraum mehr für weitere Einschnitte lässt!“, so Uwe Koebel. „Wir sind



DEUTSCHE POLIZEI  
Ausgabe: Landesbezirk Hamburg

**Geschäftsstelle:**  
Hindenburgstraße 49  
22297 Hamburg  
Telefon (0 40) 28 08 96 - 0  
Telefax (0 40) 28 08 96 - 18  
E-Mail: [gdp-hamburg@gdp-online.de](mailto:gdp-hamburg@gdp-online.de)  
[www.gdp-hamburg.de](http://www.gdp-hamburg.de)

**Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:**  
Montag bis Mittwoch 7.30 bis 16.00 Uhr  
Donnerstag 7.30 bis 16.30 Uhr  
Freitag 7.30 bis 14.00 Uhr

**Redaktion:**  
Jörn Clasen (V.i.S.d.P.)  
Tresckowstraße 31  
20259 Hamburg  
Telefon (0 40) 40 60 30  
E-Mail: [joernclassen@web.de](mailto:joernclassen@web.de)

**Verlag und Anzeigenverwaltung:**  
VERLAG DEUTSCHE  
POLIZEILITERATUR GMBH  
Forststraße 3 a, 40721 Hilden  
Telefon (02 11) 71 04-1 83  
Telefax (02 11) 71 04-1 74  
Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
Antje Kleuker  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 32  
vom 1. April 2009

**Herstellung:**  
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
DruckMedien  
Marktweg 42-50, 47608 Geldern  
Postfach 14 52, 47594 Geldern  
Telefon (0 28 31) 3 96-0  
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6438



LANDESBEZIRKSVORSTAND

gespannt darauf, wie sich der Bürgermeister seiner Verantwortung gegenüber seinen Beamten stellen wird.“

Ein imposanter Zug zur Finanzbehörde

Um deutlich zu machen, dass Kürzungen und Streichungen zu tiefen und schmerzhaften Einschnitten bei einer Vielzahl an Beamten Hamburgs führt, folgten nachmittags am 5. Mai 8000 Beamtinnen und Beamte am Hachmannplatz dem gewerkschaftsübergreifenden Aufruf.

Begleitet von schottischer Dudelsackmusik ging es vom Hachmannplatz durch die Mönckebergstraße. „Beeindruckend, wie viele Kolleginnen und Kollegen un-



Uwe Koßel im Gespräch mit Uwe Grund



te Uwe Koßel fest. „Der schwarz-grüne Geist muss wieder in die Flasche. Wir dürfen nicht zu Sparopfern verkommen, denen man einfach Honig um den Bart schmirt und die man hinterher mit dem Löffel barbiert.“

Der Landesbezirksvorstand

serem Aufruf gefolgt sind. Wenn dies nicht zu einem Umdenken bei dem neuen Senat führt, zeigt es einmal mehr die Gedankenlosigkeit, die zur Politikverdrossenheit führen kann“, so Gerhard Kirsch. Fast alle Landesvorsitzenden der beteiligten Gewerkschaften schlossen sich dem Aufruf an und gingen voran.

Viele Polizeibeamte in Uniform, unabhängig vom Dienstgrad, beteiligten sich an der Versammlung und zeigten damit dem Hamburger Senat die Rote Karte!

Bereits kurz nach Redaktionsschluss fanden weitere Gespräche mit dem Bürgermeister und anderen politisch Verantwortlichen statt, um nicht locker zu lassen und die schwerwiegenden Einschnitte zu vermeiden. „Die in ersten Gesprächen dargestellten Lösungen sind aus Sicht der Gewerkschaften nicht akzeptabel“, stell-



Zur Abschlusskundgebung auf dem Gänsemarkt!





# Polizeisozialwerk

Hamburg GmbH  
Eine Gründung der Gewerkschaft der Polizei, Landesbezirk Hamburg

**Urlaubsreif?** Als Mitglied der GdP erhalten Sie bei Buchung Ihrer Reise im Polizeisozialwerk 5% Reisekostenzuschuss!



Besuchen Sie uns in unseren neuen Büroräumen!  
(Wir sind von der linken auf die rechte Seite im Erdgeschoss gezogen)

**Wir freuen uns auf Sie!**  
**Polizeisozialwerk Hamburg GmbH**  
Hindenburgstr. 49  
22297 Hamburg  
Tel.: 040 / 28 08 96 16  
Fax: 040 / 28 08 96 27  
e-mail: [psw-reisen-hamburg@gdp-online.de](mailto:psw-reisen-hamburg@gdp-online.de)



## GdP beteiligt sich spontan an Protestaktion

**Am 3. Mai beteiligte sich eine Delegation der GdP vor der Wirtschaftsbehörde an der Protestaktion der DPolG und des BDK, um ihrem Unmut über weitere geplante Lohnkürzungen Luft zu machen!**

Während in der Wirtschaftsbehörde gut verdienende Senatoren über weitere Streichungen und Ungerechtigkeiten zu Lasten der hart arbeitenden Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten beraten, um ihren Schuldenhaushalt auszugleichen, haben gewerkschaftsübergreifend die Kolleginnen und Kollegen den feinen Senatorinnen und Senatoren gezeigt:

So nicht! Uns reicht es! Lohnkürzungen sind Diebstahl!



**Die GdP, nicht eingeladen und dennoch vor Ort!**

Dieser spontane Protest war der Vorbote für die große Demo gegen Lohn-diebstahl am 5. Mai auf dem Hachmannplatz!

*Der Landesbezirksvorstand*

## Vorstand in Bergedorf neu gewählt!

**Dieter Born, bislang Vorsitzender im DGB-Vorstand Bergedorf stellte sein Amt aus Altersgründen zur Verfügung. Beide Stellvertreter stellen sich zur Wahl.**

Am Montag, dem 2. Mai fand die DGB-Vorstandswahl für den Bezirk Bergedorf statt. Ernst Heilmann und Birgit Richter Hoops. 77 wahlberechtigte Gewerkschafter fanden sich im Gewerkschaftshaus am Serrahn ein. Ernst Heilmann (ver.di) wurde zum Vorsitzenden gewählt, Kollegin Birgit Richter Hoops (IGM) übernimmt das Amt der 1. Stellvertreterin und Kollegin Marit Pufahl (GdP) wurde zur 2. Stellvertreterin und Schriftführerin gewählt. Hierzu gratuliert der Landesvorstand der GdP ausdrücklich.

*Der Landesbezirksvorstand*

## JUNGE GRUPPE

### 4500 Unterschriften übergeben!

**Hamburg. Die Junge Gruppe der GdP übergab Innensenator Michael Neumann 4500 Unterschriften zur Wiedereinführung der Freien Heilfürsorge.**

**GdP fordert die Wiedereinführung der Freien Heilfürsorge!**

Im Rahmen eines offenen Gesprächs machte die Junge Gruppe, die von Klusensprechern der LPS begleitet wurde, deutlich, dass die Wiedereinführung der Freien Heilfürsorge notwendig ist, um die betroffenen Kolleginnen und Kollegen finanziell zu entlasten, die Nachwuchsgewinnung zu erleichtern und ein Zeichen der staatlichen Verbundenheit mit den Kolleginnen und Kollegen zu setzen, die ihren Kopf für die Gewährleistung der inneren Sicherheit hinhalten müssen.

Der Senator erklärte, dass er die derzeitige Regelung der Freien Heilfürsorge für falsch halte, machte aber gleichzeitig angesichts der angespannten Haushaltslage wenig Hoffnung auf eine Wiederein-

führung. Ein weiterer wichtiger Punkt war die Alimentierung der Studenten auch während der ersten acht Monate des Studiums. Hier wird der Senator gemein-



**Mit wichtigen Forderungen bei Innensenator Neumann**

sam mit der GdP um die notwendigen Mittel kämpfen, um den Standort Hamburg auch zukünftig für qualifizierte Bewerber attraktiv zu machen.

Die gesamte GdP wird den Innensenator bei seinem Unterfangen unterstützen.

*Eure Junge Gruppe*

## AG SOZIALES

### Fragebogenaktion zur Arbeitsbelastung

**Nachdem sich eine Vielzahl von Kolleginnen und Kollegen an der Fragebogenaktion zum Thema Arbeitsbelastung beteiligten, steht nun die Auswertung der Fragebögen an.**

**Dies wird aufgrund der vielfältigen Daten über die Sommerpause hinaus dauern. Das Ergebnis werden wir an dieser Stelle im Herbst veröffentlichen.**

*Marit Pufahl, AG Soziales*



# Tag der Arbeit: GdP auf der Straße!

**Rund 5500 Menschen haben am Tag der Arbeit in Hamburg unter dem Slogan „Das ist das Mindeste! Faire Löhne, gute Arbeit, soziale Sicherheit“ demonstriert. 4500 waren es auf dem Marsch vom Besenbinderhof bis nach Barmbek. In Harburg und Bergedorf versammelten sich jeweils ca. 500 Menschen.**

An der Hauptdemonstration nahmen auch Hamburgs Erster Bürgermeister Olaf Scholz sowie Wissenschaftssenatorin Dorothee Stapelfeldt und Stadtentwicklungssenatorin Jutta Blankau teil.



Mit Bürgermeister Olaf Scholz auf der Straße

## Lob und Kritik für den Senat

Auf der Hauptkundgebung vor dem Museum der Arbeit lobte Hamburgs DGB-Vorsitzender Uwe Grund den Senat für einige Vorhaben: Die Rücknahme der Kita-Gebührenerhöhung, die Abschaffung der Studiengebühren, die Verbesserung des Übergangs von Schule in den Beruf und eine bessere Mitbestimmung für Personalvertretungen.

„Richtig im Clinch“, so Uwe Grund weiter, „liegen wir aktuell mit dem Senat in Sachen Beamtenbesoldung. Wir verlangen die Übertragung des Tarifergebnisses im öffentlichen Dienst auch für Hamburger Beamte. Doch der Senat weigert sich noch immer. Er will neue Kompromisse über den Tarifkompromiss machen. Für uns wäre das ein Beutezug in Sachen Schuldenbremse.“

## Uwe Grund: „Keine Tricks mehr“

Von den Staatsbediensteten wird immer mehr Leistung, bei noch mehr Verantwortung und noch mehr Arbeit verlangt. Wer den Kolleginnen und Kollegen nicht nur die schmale Tarifierhöhung verweigert, sondern auch noch das Weihnachtsgeld drastisch kürzen will, der begeht staatlich organisierten Lohndiebstahl. Gute Arbeit hat ihren Preis, das gilt auch für die Beamten dieser Stadt. Deshalb: keine Tricks mehr.“

Um die strukturellen Einnahmen der Stadt zu verbessern, forderte Uwe Grund den Senat auf, eine verbesserte Effizienz bei den Steuereinnahmen durch mehr Steuerprüfer zu erreichen und sich für die Erhöhung des Spitzensteuersatzes und die Umsetzung der vom europäischen Parlament beschlossene Transaktionssteuer einzusetzen. Dazu müsse es eine Reform der Erbschaftsteuer geben und die Vermögenssteuer solle wieder eingeführt werden.

Andernfalls drohe den Kommunen durch die Schuldenbremse „die Handlungsunfähigkeit und der politische Offenbarungseid. Einen armen Staat können sich nur die ganz Reichen leisten.“

Die Hamburgerinnen und Hamburger rief er dazu auf, sich am laufenden Volks-



begehren „keine Privatisierung gegen den Bürgerwillen“ zu beteiligen und am 25. Mai an den Demonstrationen gegen eine weitere Nutzung der Atomkraft teilzunehmen.

## Und in Bergedorf!

Der Aufzug, musikalisch begleitet von der „Sambawelle-Bergedorf“ und „Rock die Straße“, bewegte sich unter Beteiligung von 500 Kundgebungsteilnehmern und Kolleginnen und Kollegen der GdP durch Bergedorf. Die Eröffnungsgrüßworte wurden von Ernst Heilmann gesprochen, der Hauptredner war Martin Dieckmann. Die Stimmung im Zug wie auch auf dem Festplatz war ausgesprochen familiär und freundschaftlich.

*Der Landesbezirksvorstand*



Unsere Fahnenträger auf der Demo!

Anzeige

**Notdienst der Glaserinnung Hamburg**  
für alle Hamburger Bereiche

**Glaser-Notdienst**  
**Tel. 830 06 60**



Firmenungebundene Auftragsannahme



FACHBEREICH SENIOREN

# Mirko Streiber berichtete aus der Pressestelle der Hamburger Polizei

**Der neue Leiter der PÖA, KR Herr Mirko Streiber (45), berichtete ausführlich über seine Arbeit in der Presse- und Öffentlichkeitsabteilung, sowie über aktuelle Themen in der Polizei.**

Kollege Mirko Streiber ging in seinem Bericht auf die Arbeit als Polizeipresse-sprecher und die seiner Kolleginnen und Kollegen in der Pressestelle ein. Nachdem die Stadt Hamburg eine neue Regie-

rung hat, ist endlich auch der „Schwebestand“ in der Polizei vorbei und es geht wieder vorwärts. Es können wieder strategische Entscheidungen gefällt werden, so Mirko Streiber.

Herr Streiber beschrieb die positive Entwicklung der PKS, gab Informationen zur zunehmenden Gewalt im öffentlichen Raum, wie z. B. auf den Bahnhöfen der S- und U-Bahn. Es konnten teilweise sehr gute Video-Aufnahmen sichergestellt werden und somit einzelne Täter überführt werden. Herr Streiber

berichtete auch über das Dauerthema „brennende Autos“ in der Stadt, und über die zunehmende Feststellung von Drogen bei Fahrzeugführern!

Neben der Einführung des Digital-funks in Hamburg war der bevorstehende Demo-Einsatz am 1. Mai-Wochenende und die Gewalt und zunehmende Respektlosigkeit gegenüber Polizeibeamten ein weiteres Thema.

*Fachbereichsvorstand der Senioren*

## DIAMANTENE HOCHZEIT

### Herzlichen Glückwunsch, Heinz und Käthe Neukirchen!

Anlässlich der „diamantenen Hochzeit“ der Eheleute Heinz und Käthe Neukirchen am 24. März, ließ es sich die GdP nicht nehmen, persönlich zu gratulieren und die Glückwünsche des Landesbezirksvorstandes zu überbringen, sowie ein Präsent zu überreichen!

Heinz Neukirchen war über fünf Jahre aktiv im Fachbereichsvorstand der Senioren tätig und übte dort das Amt des Schriftführers aus!

Heinz verrichtete bis zum 31. März 1984 seinen Dienst am PRW 90 (heute PK 41) und ging von dort als POK in den wohlverdienten Ruhestand und ließ sich erst 1999 in den Fachbereichsvorstand



**Herzlichen Glückwunsch!**

der Senioren wählen. Der Landesbezirksvorstand wünscht noch viele gemeinsame und glückliche Jahre!

*Peter Leiste, Fachbereichsvorstand Senioren*

## Zu Gast: Innen-senator Neumann

Die nächste und letzte Mitgliederversammlung vor der Sommerpause des Fachbereiches Senioren findet

am 14. Juni 2011,  
um 15.00 Uhr

in der Kantine des Polizeipräsidiums statt. Als Gast wird uns der neue Präses der Innenbehörde, Herr Senator Michael Neumann, besuchen und über die aktuelle Innen- und Haushaltspolitik berichten. Der Fachbereichsvorstand freut sich wieder auf eine gut besuchte Versammlung und auf eine interessante Gesprächs- und Diskussionsrunde!

*Peter Leiste, Vorsitzender des Fachbereiches Senioren*

# Fernweh auf dem Flughafen Hamburg

**Im Rahmen der Werks- und Betriebsbesichtigungen stand am 5. April eine Besichtigung des Flughafenmodells mit einer anschließenden Vorfeldrundfahrt, sowie die Besichtigung der Werksfeuerwehr auf dem GdP-Programm!**

An Hand einer Modellschau des Hamburger Flughafens, wurde der Tagesablauf erläutert und simuliert. Der Einsatz-



leiter der Feuerwehr führte ein Fahrzeug außerhalb der Fahrzeughalle vor und zeigte dabei, welche Rettungs- und Löschmöglichkeiten mit dem Fahrzeug möglich sind, wobei die Einsatzkräfte im Ernstfall mit ihren Fahrzeugen innerhalb von 3 Minuten jede Stelle des Flughafens erreichen können. Bei der anschließenden Vorfeldrundfahrt wurden uns die unterschiedlichen Flugzeugtypen der verschiedensten Fluggesellschaften gezeigt.

*Peter Leiste*



**WIR GRATULIEREN ZUM**

**JUBILARE**

**70. Geburtstag**

- 5. Juni 2011 Kurt Lange
- 14. Juni 2011 Helga Grüneberg
- 14. Juni 2011 Günter Lange
- 20. Juni 2011 Herbert Lühr
- 20. Juni 2011 Bernhard Morgenstern
- 20. Juni 2011 Uwe Rickers
- 26. Juni 2011 Werner Becker
- 26. Juni 2011 Jürgen Brinkmann

**80. Geburtstag**

- 4. Juni 2011 Hans Jacobsohn
- 21. Juni 2011 Heini Henke

**85. Geburtstag**

- 19. Juni 2011 Gerhard Stürze
- 22. Juni 2011 Adela Radmer

**86. Geburtstag**

- 5. Juni 2011 Anna Langhein

**87. Geburtstag**

- 14. Juni 2011 Herta Hoffmann
- 18. Juni 2011 Alfriede Giesen
- 27. Juni 2011 Willi Kleinke

**88. Geburtstag**

- 2. Juni 2011 Ernst Westphal
- 27. Juni 2011 Robert Schimmelpfennig

**90. Geburtstag**

- 17. Juni 2011 Paul Uhlmann

**91. Geburtstag**

- 8. Juni 2011 Karl Gohde

- 21. Juni 2011 Marianne Eggers
- 24. Juni 2011 Elfriede Wolk

**92. Geburtstag**

- 1. Juni 2011 Rudolf Dwenger
- 30. Juni 2011 Annemarie Walla

**93. Geburtstag**

- 10. Juni 2011 Irma Lüking

**94. Geburtstag**

- 29. Juni 2011 Anne-Rose Vosgerau

**Hinweis:**

Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist eine Veröffentlichung von Dienstjubiläen ohne ausdrückliche Zustimmung des Jubilars in der Zeitschrift „Deutsche Polizei“ leider nicht mehr gestattet. Sollte eine Veröffentlichung des Dienstjubiläums gewünscht werden, bitten wir um Mitteilung des Termins an die GdP-Mitgliederverwaltung. **Tel.: 0 40/28 08 96-17**

**wohlverdienten Ruhestand**

- 30. Juni 2011
- Peter Brandt POK VT 442
- Klaus-Dieter Kühl PHK WSPK 2
- Werner Kunath PHK ZP 3
- Rolf Meyer PHK LBP 032
- Michael Schenk POK WSPK 1

**Ganz besondere Glückwünsche zum 103. Geburtstag!**

„So ein Tag, so wunderschön wie heute. Das ist wohl das letzte Mal in meinem Leben, dass für mich ein Ständchen gespielt wird!“, bemerkte Frau Frida Roß anlässlich des Empfanges zu ihrem 100. Geburtstag im April 2008, wo für sie der als Überraschung eingeladene Musikzug aus Brunsbek spielte.

Am 13. April 2011 feierte unser Mitglied, Frau Frida Roß, im Rahmen eines Empfanges ihren 103. Geburtstag im „Elisabeth Heim“, in Hamburg-Rahlstedt, bei bester Gesundheit!

Es waren wieder viele Gratulanten aus dem familiären, sowie aus dem weiteren Bekannten- und Freundeskreis gekommen um Frau Frida Roß zu gratulieren.

Die rüstige Seniorin und auch die Familienangehörigen freuten sich ganz besonders über die Gratulation des Bezirksamtes Wandsbek und der Gewerkschaft der Polizei. Frau Frida Roß verlor schon 1959 ihren Ehemann Carles Roß (Polizeibeamter), hielt seit dem Todestag die Mitgliedschaft in der GdP aber aufrecht. Frida Roß hält sich mit kleinen Spaziergängen in der näheren Umgebung und mit Lesen fit.

Für die treue und lange Mitgliedschaft in der GdP dankt der Landesbezirksvorstand herzlich und wünscht noch viele schöne und gesunde Jahre.

*Peter Leiste, Fachgruppe Senioren*

**STERBEFÄLLE**

- |   |  |
|---|--|
| 3. März 2011<br>Karl-Heinz Boettcher Hausmeister i. R. (88) | 8. April 2011<br>Hans-Jürgen Böhmert KOK i. R. (70)      |
| 17. März 2011<br>Dieter Heuck PHM i. R. (77)                | 10. April 2011<br>Ursula Speetzen Witwe (76)             |
| 24. März 2011<br>Hans-Ulrich Lorenz PHM i. R. (89)          | 13. April 2011<br>Wilfried Saß VA i. R. (77)             |
| 30. März 2011<br>Heidemarie Schröder KK'in i. R. (59)       | 21. April 2011<br>Emma Jahnke Witwe (91)                 |
| 31. März 2011<br>Hans Steffens PHM i. R. (66)               | 25. April 2011<br>Werner Zimmermann PHK i. R. (62)       |
| 1. April 2011<br>Hans-Joachim Kiehn EKHK i. R. (66)         | 30. April 2011<br>Siegfried Schweinberger PHM i. R. (76) |
| 3. April 2011<br>Heinz-Günter Gleiß PHK i. R. (61)          | 1. Mai 2011<br>Adolf Zimmermann KOK i. R. (89)           |
| 3. April 2011<br>Edith Möller Stenotypistin i. R. (95)      | 2. Mai 2011<br>Siegfried Bitter PHM i. R. (70)           |
| 6. April 2011<br>Christa Blankenburg Ang.'e PK 25 (61)      | Bruno Reher EKHK i. R. (84)                              |

*Wir werden den Toten ein ehrendes Andenken bewahren.*

Anzeige



**Ich bin ein Vorsorger!**

Ich geh' gern auf Nummer sicher – auch bei meinem Finale auf Erden. Komme, was wolle: Alles ist jetzt in besten Händen.

